

Schillerschule holt überraschend Bronze

Die Schillerschule Frankfurt hat beim Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" überraschend Bronze im Rudern gewonnen. Im Gig-Vierer mit Steuermann der Wettkampfklasse II holten Thorben Kruppa, Antonio Juric, Kaan Erkinay, Moritz Schönfeld sowie Steuermann Philip Teupe in einem dramatischen Rennen Bronze bei den Deutschen Schulmeisterschaften. Dabei hatte es noch vor zwei Wochen nach einer Abmeldung des Bootes ausgesehen. Der etatmäßige Schlagmann Moritz Jäger hatte sich eine Verletzung des Handgelenks zugezogen. Das war schon der zweite Rückschlag, da Christian Happ zwar die Qualifikation beim Landesentscheid in Kassel erruderte, aber dann zu einem Auslandsjahr nach Neuseeland startete. Damit standen zwei Ruderer nicht zur Verfügung. Mit Moritz Schönfeld war ein Ruderer aus Weilburg nach Frankfurt gekommen, so dass diese Lücke geschlossen werden konnte. Doch da fehlte immer noch ein Ruderer. Lehrer Dan Negrea und die beiden Sportlehrer und Trainer der Schillerschule Johannes Karg und Oliver Palme waren ratlos.

Doch mit Thorben Kruppa wurde ein Ersatzmann gefunden, der nun in zwei Wochen den Rudersport kennen lernen musste. Kruppa war ein Jahr in Kalifornien im IMG Performance Centre bei Nick Bollitieri, kam erst zu diesem Schuljahr wieder an die Schillerschule zurück, und gehört zu den weltbesten Tennisspielern seines Jahrgangs. Darüber hinaus ist er Bruder von Jan Kruppa, der im letzten Jahr für die Schillerschule Bundessieger wurde und in diesem Jahr Vize-Weltmeister bei der U19 im Deutschland-Achter. Der Vierer der Schillerschule trainierte also die letzte Woche vor dem Bundesfinale in der Projektwoche zweimal täglich unter der Obhut von den Trainern Johannes Karg und Oliver Palme, der gerade kurz vorher aus London von den Paralympics zurück gekehrt war.

Man fuhr nach Berlin mit der Hoffnung das Finale zu erreichen. Der Vorlauf wurde mit dem dritten Platz absolviert, so dass man die letzte Chance im Hoffnungslauf nutzen musste. Trainer Oliver Palme: "Im Vorlauf zeigte die Crew schon gute Ansätze, aber Thorben ruderte erst zwei Wochen. Das ist normal auf dem Niveau unmöglich, aber er ist wirklich ein Bewegungstalent. Dan Negrea und ich hielten die Luft an, dass der Hoffnungslauf gut geht. Unsere Schulleiterin Frau Hechler und der stellvertretende Schulleiter Herr Gruss waren "live" am Telefon. Die Freude war groß, als die Jungs es geschafft hatten." Die Schillerschul-Crew steigerte sich und siegte mit einer starken Leistung, damit hatte man sich für das Sechs-Boote-Finale qualifiziert.

Das Finale am Mittwoch gingen die Ruderer mit Trainer Oliver Palme und Lehrer Dan Negrea sehr konzentriert an. Oliver Palme: "Wir haben die Mannschaft auf den fünften Platz eingestellt und die Taktik entsprechend offensiv ausgegeben. Wir wussten, dass die ersten Meter unsere Stärke sind." Nach der Streckenhälfte lag die Mannschaft der Schillerschule gut, man kämpfte mit einem Lübecker-Gymnasium um den dritten Platz. Oliver Palme: "Ich stand an der 500m-Marke und feuerte die Mannschaft an, danach fuhr ich erfreut Richtung Ziel und hoffte auf den vierten Platz." Als Palme eintraf stand Lehrer Dan Negrea schon nervös vor der Anzeigetafel. Zu knapp war der Zieleinlauf gewesen, um den Bronzerang zu bestimmen. Die Zuschauer und Mannschaften warteten gespannt auf das Aufleuchten der Ergebniswand. Just in dem Moment, als Trainer Palme mit der Schulleitung telefonierte, die im fernen Frankfurt den vierten Platz bejubelte, stand es auf einmal auf der Anzeigewand: Bronze für die Schillerschule!" Es siegte in neuer deutscher Rekordzeit das Kurfürst-Balduin-Gymnasium Münstermaifeld (3:24,95 min), dahinter die Angelaschule Osnabrück (3:25,96 min) vor der Frankfurter

Schillerschule (3:30,63 min). Das Frankfurter Schulboot nur knapp 4 Sekunden hinter dem alten deutschen Schulrekord geblieben. Für Trainer Oliver Palme bedeutete das einen Sprung ins kühle Nass. "Ich hatte vorher in kleiner Runde versprochen, dass ich vor allen Zuschauern ins Wasser springe und zu den Jungs schwimme. Ich war mir 100% sicher, dass das nicht möglich ist. Es war dann auch wirklich sehr kalt, aber ich habe mein Versprechen nicht bereut!"

Lehrer Dan Negrea: "Ich bin im seit 1986 ununterbrochen beim Bundesfinale in Berlin dabei. In diesen Jahren gab es Bundessiege im Tennis, Hockey und Rudern, das hat keine Frankfurter Schule geschafft. Wir haben schon viele positive Ergebnisse gefeiert, aber das war dieses Jahr wirklich phänomenal. Das ist die größte Überraschung, die ich in 27 Jahren erlebt habe. Darüber hinaus haben wir in den letzten fünf Jahren immer eine Medaille gewonnen."

Damit hat die Kooperation zwischen Frankfurter RG Germania und Schillerschule Frankfurt einen weiteren Meilenstein geschafft. Unterstützt durch die Pass Consulting Group wurde im Winter 2011 ein Konzept erstellt, um 2014 bei der Royal Henley Regatta an den Start gehen zu können, wo die besten Schulmannschaften der Welt gegeneinander antreten. Mit der Bronzemedaille im Gig-Vierer wurde das Ziel des ersten Jahres deutlich übertroffen. Der Grundstein für weitere zwei erfolgreiche Jahre ist damit gelegt.